

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1870**

84 (29.5.1870)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-256083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-256083)

Fever'sches Wochenblatt.

Nr. 84. Sonntag, den 29. Mai 1870.

Obrigkeithliche Bekanntmachung.

Das Wasser der Kampfpütte kann wieder benutzt werden.

Fever, 1870 Mai 27.

Der Stadtmagistrat.
v. H a r t e n.

G e r d e s

Deich-Sache.

Zur Verpachtung des Mähgrases an folgenden Deichen des dritten Deichbandes ist angelegt:

Juni 2., Nachmittags 3 Uhr,

in Poppen Wirthshause zu Ulenjerdammersiel für die im früheren Amte Bockhorn belegenen, und

Juni 3., Nachm. 3 Uhr,

in Schemwings Wirthshause zu Sande für die in der Gemeinde Sande belegenen, wozu Liebhaber eingeladen werden von den Geschworenen

Gerd Suhren und
Abalbert Michaelssen.

Ausverdingung.

Die Juraten Kenemann und J. Kieniets wollen etwa 175 Ruthen Berodungen zur Herstellung der Beiseungen in der Cleverner Unlandsböden und in der Sandeler und Cleverner Unlande mit 8 1/2 Zoll dicken Soden am

Mittwoch, den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

verdingen, wozu Annehmer sich bei der Mühlenwarfer Pumpe einfinden wollen.

Fever, Mai 27. 1870.

G. H u l l m a n n.

Verpachtungen.

Am 31. Mai d. J.

werde ich die Grasnutzung der Banquetts an der Gasse von Wilhelmshaven nach Sande öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachten.

Pächter versammeln sich Nachmittags um 2 Uhr im Hotel Keese hieselbst, von wo aus mit der Verpachtung verfahren werden wird.

Wilhelmshaven, den 24. Mai 1870.

Der Domainen-Inspector.

R e i n a r d u s.

Der Hausmann R. H. Egts bei Fedderwarden, als Vormund der Kinder des weil. Hausmanns Casßen Kieles dafelbst, will die zum Nachlasse des Letzteren gehörenden Immobilien, als:

1. ein bei Fedderwarden belegenes Landgut, groß pl. m. 86 Grase, gegenwärtig von dem Hausmann Joh. Janssen Jacobs bewohnt,
2. eine bei Kniphausen belegene Häuslingsstelle, „Kleinfrankreich“ genannt, zu zwei Wohnungen

eingesetzt, nebst Gartengrund, welche Stelle z. B. von Hermann Bramund bewohnt wird, durch den Unterzeichneten am

11. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in des Gastwirths W. B. Poppen zu Fedderwarden Hause öffentlich meistbietend, zum Antritt auf den 1. Mai 1871, auf 6 resp. 3 Jahre verpachten lassen.

Pacht Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen vom 8. l. M. an bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Hohewerth, 1870 Mai 25.

S i e g f e l d.

Vergantungen.

Die Wittve des weil. Hausmanns Graf Poppen zu Landeswarfen läßt am

Montag, den 30. Mai 1870,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, in Peters Gasthause hieselbst

2 egale gute Arbeitspferde, 2 Stuten mit Füllen, 6 milchgebende Kühe, wovon eine noch kalben muß, 2 Schafe mit Lämmern, 3 güste Schafe und 2 Kälber

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verganten und werden Kaufliebhaber eingeladen.

Hohenkirchen, 1870 Mai 25.

S i t m a n n s,

Auct.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich am

1. Juni d. J.

und an den folgenden Tagen, im Andreaeschen Saale zu Neuheppens, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verganten:

1 große Parthie Manufacturwaaren und fertige Kleider, als: Tuche, Buckskins, baumwollene und halbwoollene Gosenzeuge, Cattune, Bettzeuge, wollene und halbwoollene Kleiderstoffe, Long-

shawls und Umschlagetücher, Westen, Hosen, Röcke, Sommermäntel und Saquetts u. s. w.

Ferner kommt zum Verkauf: ein bedeutendes Sortiment Goldsachen, als: Garnituren, Ohrringe, Brochen, Medaillons, goldene und silberne Damen- und Herren-Uhrketten, desgl. goldene und silberne Taschenuhren u. u. Käufer werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Manufacturwaaren sowohl als die Goldsachen unter allen Umständen verkauft werden sollen.

Wilhelmshaven, den 26. Mai 1870.
G. Meinardus.

Schweine-Verkauf zum Lindenhof.

Der Handelsmann G. G. Bunt zu Gattersum läßt am

**Mittwoch, den 1. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,**

in Ehefrau Sterenberg Wirthshause zum Lindenhof

50 bis 60 Stück große und kleine Schweine bester Race auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer hiedurch geladen werden.

Mariensiel, 1870 Mai 26.

W a r n f s.

Schweine-Auction.

Für den Handelsmann Nordmann aus Marz werde ich am

**Donnerstag, den 2. Juni d. J.,
Nachm. 2 Uhr,**

im Rahmann'schen Wirthshause zu Horsten

ca. 40 bis 50 Stück

große und kleine Schweine

auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Friedeburg, den 20. Mai 1870.

G g e r s, Auct.

Gemeinde-Sache.

Diesemigen, welche der hiesigen Gemeinde- und Armencaße pro 1869/70 noch restituiren, ersuche innerhalb 8 Tagen zu zahlen.

Oldorf, 1870.

B. Eden, Rufs.

Dev. Mob.=Brd.=Vers.=Gesellschaft

Am **Mittwoch, den 1. Juni d. J.,** Nachmittags 6 Uhr, in Hinrichs Gasthause zu Fedderwarden, Neuwahl eines Districts-Deputirten für den District Fedderwarden und Accum, wozu sämtliche Mitglieder des Districts hiemit eingeladen werden.

Fedderwarden, 21. Mai 1870.

G. F. Franzen.

Notifikationen.

Verkauf einer Landstelle.

Der Schlächtermeister Joh. J. Janssen hieselbst will die seiner Ehefrau, Anna Sophie g.b. Betten, gehörige Landstelle „Ridder“, Gemeinde Lettens, bestehend aus Behausung und 7 Büden 251 Ruthen 30 Fuß Landes, zum Antritt auf den 1. Mai 1871, unter der Hand verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich ehestens an den Unterzeichneten wenden, welcher zum Contractabschluß bevollmächtigt ist.

Fever, 1870 Mai 27.

B e h r e n s, Rec.

Ein Schreiber, der nicht mehr Anfänger ist, kann des Morgens Beschäftigung finden bei

K r a h n f ö v e r.

Fever, 1870 Mai 28.

Blumen- und Gemüse- Pflanzen

empfehlen

Fever.

D. W. Schöttler.

Einen Ackerwagen mit eisernen Achsen, einen Drehschleifstein und einen Haufen Dünger hat zu verkaufen

A. C. Greif Bwe.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik

bei

C. W. Peters Bwe. zu Küsterfel.

Auf der Siegelst Siebetshaus sind vorräthig: Brunnensteine, sowie große und kleine Gropsteine mit abgerundeten Ecken, und in ca. 14 Tagen alle gewöhnlichen Sorten. Die großen Gropsteine sind auch als Gestrüßsteine zu empfehlen.

B. D h m f e d e.

Mai 27. 1870.

Gingemachte Bohnen

hat zu verkaufen

Andreas Hinrichs
am Pannwarf.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik

bei

G. A. Eden zu Hooßfel.

Auf dem Berge von Wittmund nach Fever ist eine goldene Broche verloren worden. Der ehrliche Finder wolle dieselbe bei Herrn Gastwirth Ferlich gegen eine Belohnung abgeben.

Fever. Auszuleihen verschiedene Capitalien.

H. R e y e r sen.

Mehrere Sorten

Gemüse- & Blumen-Pflanzen

zu haben bei

Andreas Hinrichs
am Pannwarf.

Mein

Ausverkauf

wird noch fortgesetzt und verkaufe von heute an zu halben Preisen.

Sever, 1870.

Ferd. Westerhausen.

Das Spielen aller Staats-Originalloose ist nunmehr überall gestattet.

100,000 Thaler als erster Hauptpreis,

sowie die weiteren Prämien von Thaler 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 150 Mal 1000 r. r. sind zu gewinnen in den

schon am 9. und 10. Juni

beginnenden großen Gewinn-Verloosungen, in welchen nur Gewinne gezogen werden und daher jedes gezogene Loos unbedingt einen der darin enthaltenen großen und kleinen Gewinne erlangen muß.

Kein anderes derartiges Unternehmen dürfte größere Vortheile und Garantien bieten, als hier für den Einleger in jeder Beziehung enthalten sind und kann ich daher dasselbe als eines der solidesten mit gutem Gewissen empfehlen. Die von hoher Regierung ausgestellten Originalloose kosten laut amtlichem Prospectus Thlr. 4 ein Ganzes, Thlr. 2 ein Halbes und Thlr. 1 ein Viertel.

Geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages werden durch mich pünktlichst und gewissenhaft ausgeführt und wünsche ich meinen werthen Abnehmern schon im Voraus den besten Erfolg.

J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.

Amtliche Gewinnlisten, Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Schützenfest zu Esens.

Zu diesem am Montag, den 4. Juli d. J., stattfindenden Volksfeste laden wir ergebenst ein.

Nach dem Königs- oder Bürgerschieszen werden wie bisher auch Silberpreise verschossen, woran Jedermann gegen Einlegung von 10 Sgr. für den Schuß Theil nehmen kann.

Wegen Ausweitung der Plätze zu den Buden u. s. w. wolle man sich zeitig an den Premier-Lieutenant Herrn Febrands wenden.

Esens, 25. Mai 1870.

Die Offiziere der Schützen-Compagnie.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Erlaube mir hienit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich dieselbst als

Schuhmachermeister

etabliert habe, und bitte meine geehrten Gönner, mich mit vielen Aufträgen beehren zu wollen.

F. E d e n.

Sever, an der Schlacht.

B e r l o r e n.

Eine Pferdedecke, gez. P. u. Comp., zwischen Ostern und Sever. Man bittet, gegen ein Trinkgeld dieselbe bei Herrn Schleemilch in Sever abzugeben.

Alle Sorten Schulbücher, worunter die neuen Rechenbücher, neue Oldenburger Gesangbücher, alte und neue Oldbg. Lesebücher, gut und dauerhaft gebunden, zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Polster- und Tapezier-Arbeiten in und außer dem Hause werden prompt ausgeführt.

F. A s s e i e r.

Sever, St. Annenstraße.

Die auf der Leipziger Messe eingekauften

Waaren

sind nun sämmtlich eingetroffen.

Durch vortheilhafte Einkäufe begünstigt, bin ich in Stande, zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können, weshalb ich mein in allen Theilen, sowohl für Herren als Damen, auf's vollständigste sortirtes

Lager

hiemit bestens empfohlen halte.

Sever, 1870 Mai 13.

H. Mendelsohn.

Rein Lager von

Mouleaux

ist auf das Vollständigste completirt und empfehle solches zur geneigten Ansicht und Abnahme.

Sever, St. Annenstraße.

F. Uffeier.

Für **Wolle**
zahlt gegen baar und in
Tausch die höchsten
Preise

Sever.

Z. B. Janssen.

Eine große Auswahl großer und kleiner

Reisefoffer,

Reisefäcke, Eisenbahntaschen und Geldtaschen bei

F. Uffeier.

Sever, St. Annenstraße.

Besten dünnen

Stockholmer Theer

in halben Tonnen halte billigst empfohlen.

D. N. Drammen.

Altgarmstiel.

Golz, Zahnarzt,

z. B. in Sever.

Für 1 Thlr. Cour.

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel-Original-Obligation — keine verbotene Promesse — zu der am

10. Juni c.

beginnenden Ziehung der grossen neuesten

Staats-Prämien-Verloosung

zu haben, in welcher zusammen über 1 1/2 Millionen Gold Thaler, worunter event. 100,000, 80,000, 75,000, 70,000, 68,000, 66,000, 65,000, 64,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, viele von 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 Thlr. (nicht Mark) zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung per Postanweisung, oder Ermächtigung zur Postannahme, erbittet baldigst

H. Mester in Bremen.

Sielwall.

P. S. Mein Geschäft ist das älteste am hiesigen Platze und sind demselben bereits wiederholt bedeutende Treffer zugefallen, wie sie keine andere Collecte aufzuweisen hat.

Loose zu sämmtlichen von Hamburg, Frankfurt a./M. etc. angekündigten Verloosungen sind bei mir ebenfalls zu haben. D. O.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik

bei **W. Rohls** zu Klein-Bissenhausen.

Pflanzen,

als: Buskohl, rothen Kohl, Würsing, Kohlrabi, Stchrüben, Kohl, hat zu verkaufen

G. J. Duben.

Sever, Nordbergstr.

Redaction, Druck u. Verlag von G. E. Richter u. Söhne in Sever

— Hiezu eine Beilage —

Beilage

zu Nr. 84 des Zeverschen Wochenblatts vom 29. Mai 1870.

Notifikationen.

Leere Petroleumfässer, sowie sonstige
leere Fässer und Kisten empfiehlt
J. F. G. Trendtel.

Der Handelsmann **Diedrich Harms** zu Gdewecht
läßt am

30. d. Mts.,

Nachmittags um 2 Uhr anfangend, in Lammers
Wirthshaus zu Neuheppens

20 Stück junge und alte Schweine bester Race
durch mich unter der Hand verkauft, wozu Liebha-
ber eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 26. Mai 1870.

H. Meinardus.

Am Marktstage, den 1. Juni, ist des Abends

Tanzmusik

in meinem Hause und lade ich hierzu ergebenst ein.
Reußadrigsdens, den 25. Mai 1870.

D. Kloppenburg.

Wiederholt

bitten um baldgefällige Rücksendung der Bücher un-
seres abgelassenen Bücher-Lese-Turnus und unseres
Winter-Lese-Turnus.

Metzger u. Söhne.

Durch meine 12 Matten bei der Upjerschen
Entwässerungs-Mühle geht kein Fußpad, und bemerke
ich dieses hierdurch ausdrücklich mit der Warnung,
daß etwaige Uebertretungen sogleich angezeigt werden.
Deßringelde, 1870 Mai 26.

H. F. Ehrentaut.

Gesucht.

Umstände halber auf sogleich ein Dienstmädchen.
Zeuer, 1870 Mai 27.

Ehr. Brinkmann.

Meine Bürstenwaaren

in gütige Erinnerung bringend, be-
merke ich, daß Herr **S. Lehmann**
hieselbst keine Waaren von mir
bezieht.

Zeuer, 1870 Mai 21.

S. Polack.

Oldenburg. Wicken, Lu-
pinen u. Seradella empfiehlt
Joh. Mehrens.

Kartoffeln

hat zu verkaufen
Lettens. **H. G. Ulrichs.**

Bon jetzt an verkaufe künstliches Selters- und
Sodawasser 100/2 Fl. zu 4 Thlr., bei kleineren Be-
zügen die Flasche zu 1 1/2 fl.

Natürliches Selters- und Friedrichsbaßer Bitter-
wasser ist vorrätzig. Sammtliche andere künstliche wie
natürliche Mineralwasser werden umgehend besorgt.

Wilhelmshaven.

Th. Dincklage,
Apotheker.

Feuerversicherungsbank für Deutsch- land in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1869
beträgt die Einsparnis für das vergangene Jahr

73 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur em-
pfangt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Ab-
schlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die aus-
süßlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse
zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen. Auswär-
tige Mitglieder werden um baldige Abforderung
der Dividende ersucht.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegensei-
tigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt
der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft
und vermittelt die Versicherung.

Zeuer, den 20. Mai 1870.

F i m m e n,

Agent der Feuerversicherungsbank
f. D. in Gotha.

Medicinischer Toluol, reines Kalz-extract, Kalz-
extract mit Eisen, Liebig's Kindernahrung, Fleisch-
extract, Pepsinlösung (Verdaunungsflüssigkeit), Emser,
Bichi- und Kalzextractpastillen, entölt Cacao, feinste
Sorten, medicinische Seifen, als Theer-, Lebertran-
und Glycerinseife (25 % Glycerin haltend) sind stets
vorrätzig in der

Apotheke zu Wilhelmshaven.

Nennenpfennigsche

Sühneraugen-Pflasterchen

aus Halle, rühmlichst bekannt und approbirt, pro
Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Sgr., sind
allein ächt zu haben bei

J. G. R. Wölfel in Zeuer.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik

bei **Albert Ahmels** zu Neugarmbsfel.

Ein zuverlässiger, gewandter Coam's wird für
ein Colonialwaarengeschäft zum sofortigen Antritt ge-
gen gutes Salair gewünscht. Anmeldungen bei der
Redaction dieses Blattes.

Gesucht.

Je eher desto lieber 1 Schuhmachergesell.
Funneß.

H. G. Gerken,
Schuhmacher und Birth.

**Man biete dem Glücke die Hand!
100,000 Thlr.**

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von einer hohen Landes-Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plangemäß kommen durch 6 Verloosungen im Laufe von wenigen Monaten 29,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 5000, 12 mal 4000, 34 mal 2000, 4 mal 1500, 155 mal 1000, 261 mal 400, 383 mal 200, 575 mal 100 und 27,500 mal 80, 60, 50, 47, 40 Thlr. 2c. 2c.,

welche in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung und Auszahlung gelangen.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtl. fest gestellt und findet

schon am 9. u. 10. Juni 1870 statt und kostet hierzu

- 1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 4. —
- 1 halbes " " " " 2. —
- 1 viertel " " " " 1. —

gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages. Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Bescheiden erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. D.

Vortheilhafte Glücks-Offerte!

Die von der hohen Landes-Regierung genehmigte und garantirte

Große Geld-Verloosung

enthält Gewinne von event.

Pr. Grt. Thlr. 100,000

Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 a 10,000, 2 a 8000, 3 a 6000, 3 a 5000, 12 a 4000, 2 a 3000, 34 a 2000, 4 a 1500, 155 a 1000, 261 a 400, 383 a 200, 575 a 100 und 27,500 a 80, 60, 50, 47, 40 Thlr. 2c. 2c.,

welche in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung und Auszahlung gelangen.

Am 9. und 10. Juni d. J.

findet die erste Gewinnziehung statt, welche Tage fest und unwiderruflich festgesetzt sind. In diesen Tagen allein betragen die Gewinne **Sechs und dreißig Tausend vier Hundert Thaler baar.**

Zu dieser überaus interessanten Verloosung versende ich gegen frankirte Einsendung des Betrages, welches am billigsten durch die überall üblichen Postanweisungen oder gegen Postvorschuß geschehen kann,

- Ganze Original-Loose Thlr. 4**
- Halbe do. " 2**
- Viertel do. " 1**

welche indeß durchaus nicht mit verbotenen Promessen zu verwechseln sind, da Jeder sich an mich Wendende sein von der Regierung ausgegebenes Originalloos selbst in Händen bekommt. Jeder Bestellung füge ich den erforderlichen Prospect bei und ertheile ich jede Auskunft hierüber bereitwilligst. Ziehungslisten wie Gewinnelder werden prompt von mir versandt. Selbst aus weitester Entfernung bei mir eingehende Aufträge führe ich prompt und verschwiegen aus und beobachte ich im Gewinnfall strengste Discretion. Um sicher im Besitz dieser von hoher Regierung ausgegebenen Original-Loose zu gelangen, wolle man gest. Aufträge ehestens, wobei ich um Abenders deutliche Adresse ersuche, richten an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus

Siegmond Heßcher
in Hamburg.

Gesucht.

**Auf sogleich ein Kindermädchen
Fedderwarden.**

Bernhard Cohn.

Meinem zweijährigen Stiere können Kühe gegen 15 Gf. Deckgeld zugeführt werden.

Sandel, 1870 Mai 17.

G. Rieniets.

Külin in allen Farben empfiehlt
J. F. G. Trendtel.

